

liefern und staunen auch hier über die Mächtigkeit der Anlage und die hohen luftigen Räume, die es den hier Beschäftigten ermöglichen, ihrem schweren, verantwortungsvollen Dienst auch in den heissen Klimaten nachzukommen.

Wenn die im Maschinenraume beschäftigten schwarzen Gestalten, sowie ihre Umgebung beim Oeffnen der Feuerthüren plötzlich von der rothstrahlenden Glut grell beleuchtet werden, glaubt man sich in eine andere Welt versetzt und wird mit Hochachtung erfüllt für jene Männer, welche in dieser Hölle, umgeben von Feuer und Dampf und tausendfachen Gefahren, bei Sturm und brausendem Wogendrang unerschütterlich ihre Pflicht erfüllen.

Aber nur einen verhältnismässig kleinen Theil des mächtigen Schiffes nehmen die Räume für den Treibapparat ein.

Das weite Innere ist für die Laderäume vorbehalten. Zwei durchgehende Decks, sowie senkrecht auf diese stehende Querwände, Schoten genannt, theilen diese mächtigen Räume in verschiedene Unterabtheilungen, welche dem doppelten Zwecke dienen: einerseits Ladungen verschiedener Qualität voneinander getrennt unterbringen zu können, anderseits bei einem allfälligen Wassereinbruche dem Schiffe seine Schwimmfähigkeit zu erhalten, indem diese durchgehenden wasserdichten Querschoten — 6 an der Zahl — nicht gestatten, dass sich das eindringende Seewasser in das ganze Schiff ergiesse. Nachdem »*Erzherzog Franz Ferdinand*« auch einen nach dem Zellen-system construierten Doppelboden besitzt und über mächtige Pumpenanlagen verfügt, ist für dessen Sicherheit auch in Fällen grösserer Havarien in weitgehendster Weise vorgesorgt.

Reges Leben herrscht auf Deck. Das Rasseln der Dampfwinden und ihrer Ketten, die Zurufe der Matrosen und Arbeiter, das dumpfe Getöse aus der Tiefe der Laderäume herauf, vermischt mit dem scharfen Zischen des ausströmenden Dampfes, erfüllt die Luft und verwirrt den von der hohen Brücke in dieses tolle, ihm regellos erscheinende Treiben blickenden Besucher. Doch bald gewöhnt sich das Ohr an diesen Lärm, das scheinbar ziellose Getriebe erscheint als das, was es thatsächlich ist, eine festgeregelte, genau bestimmte und vorhergesehene Thätigkeit, und mit grösstem Interesse verfolgt nun der Besucher die einzelnen Arbeiten und lauscht den von seinem Begleiter erteilten Aufklärungen.

Beiden vier grossen Ladeluken erblickt er je zwei starke Dampfwinden, welche im Stande sind, Gewichte bis zu drei Tonnen zu heben. Hiezu dienen auch je vier an den Masten befindliche Ladebäume, welche mit eigenen Dampfmechanismen ausgestattet sind, um die Arbeit des Ladens und Löschens so leicht und rasch als möglich zu gestalten.

Hier erscheinen in endloser Reihenfolge die mächtigen Baumwollballen, von denen 6500 Tonnen an Bord genommen werden können, dort werden gigantische Fässer wie spielend in die Höhe gezogen, Säcke verschiedensten Inhaltes in Netzen aus starkem Tauwerk oder Ketten zu einem handlichen Ganzen